

SIMagination Projekt in Paraguay: Planting the Future

Mittlerweile ist schon einige Zeit vergangen, seit wir aus Paraguay zurückgekehrt sind. Die Pläne hatten sich vor unserem Abflug nach Südamerika kurzfristig geändert, weshalb wir uns im letzten Moment eine andere lokale Organisation suchen mussten, um unser Projekt vor Ort umsetzen zu können. Im Dezember stiessen wir dann auf die *Fundación Paraguaya*, eine große paraguayische NGO, die im Wesentlichen auf drei Säulen aufbaut: autarke Schulen für Jugendliche, unternehmerische Ausbildungen für Frauen und ein Mikrokredit-Programm. Die drei Initiativen sind eng miteinander verbunden.



In Abstimmung mit der NGO entschlossen wir uns dafür, unser Projekt im Rahmen einer ihrer Schulen in Belén durchzuführen, die finanziell teilweise selbstversorgend ist. Nach intensiver Vorbereitung flogen wir im Februar schließlich nach Paraguay. Die Schule in Belén wird von etwa 100 Schülerinnen und Schülern besucht, die sich in einem geregelten Tagesablauf mit verschiedenen Aspekten der Landwirtschaft auseinandersetzen. Unter anderem erlernen sie aktuelle und effiziente



Bewirtschaftungstechniken, die sie bei der morgendlichen Arbeit auf den schuleigenen Feldern gleich selber erproben. Am Nachmittag folgt ein mehrstündiger Unterricht, mit einem starken Fokus auf Entrepreneurship. Es soll die Studierenden motivieren und befähigen, einen Business Plan zu erstellen und nach dem erfolgreichen Schulabschluss ihren eigenen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb zu starten. Es geht vor allem darum, den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zu vermitteln, proaktiv zu handeln und den status quo stets zu hinterfragen. Darüber hinaus werden ihnen auch sehr praktische Alltagskenntnisse nähergebracht, z.B. wie man Kosten und Erlöse berechnet oder welche möglichen Alternativen zum traditionellen Anbau von Soja existieren.



Während unseres Aufenthalts unterrichteten wir hauptsächlich Englisch sowie grundlegende betriebswirtschaftliche Fächer. Dabei stellen wir schnell fest, dass unser vorbereitetes Material nicht dem Niveau der Schüler entsprach, und mussten den Inhalt des Unterrichts dementsprechend anpassen. Dennoch waren wir in der Lage, ihnen einfache aber wesentliche betriebswirtschaftliche Konzepte näherzubringen, die alle an einem abschließenden Business Plan Wettbewerb vor der gesamten Klasse präsentieren durften.



Master of Arts HSG
in Strategy and International Management



University of St.Gallen

Alles in allem war unser Projekt ein riesiger Erfolg. Miguel Benitez, der Direktor der Schule, teilte uns vor unserer Abreise mit, dass er die erfolgreiche Zusammenarbeit gerne nächstes Jahr fortsetzen würde. Da uns das Unterfangen sehr am Herzen liegt, werden wir unser Bestes dafür geben, dass die nächste Generation des SIM-Programms das Projekt weiterführen kann.



Wie in der ursprünglichen Planung vorgesehen, besuchten wir während unseres Aufenthalts in Paraguay auch ein Waisenhaus in Pedro Juan Caballero. Dank den Spendengeldern, die wir mit unseren Kuchen-Aktionen in St.Gallen gesammelt hatten, konnten wir das Waisenhaus finanziell unterstützen und den Kindern ein paar schöne Geschenke mitbringen. Die Kinder hatten an unserem Besuch große Freude und der Tag mit ihnen war auch für uns sehr berührend. Wir werden in Zukunft mit dem Waisenhaus in Kontakt bleiben, um auch hier den Weg für künftige SIM-Generationen zu ebnen und dem Waisenhaus weiterhin tatkräftig zur Seite zu stehen.



Master of Arts HSG
in Strategy and International Management



University of St.Gallen